

Entlang **kleiner Wasserfälle** und **Kaskaden**, zu **Burgen** und **Ruinen** werden imposante **Gipfel** wie der **Signalstein** und der **Wichsenstein** mit Rundblicken in die Fränkische Schweiz erklimmen. Die Wanderung kreuzt immer wieder den Trubachtal-Express **229** (1.5.-1.11., Samstag, Sonn- und Feiertage) und kann somit je nach Belieben gestaltet werden. In Oberzaunsbach bzw. Unterzaunsbach, wo die dritte Etappe endet, haben Sie Anschluss an den Wildpark-Express **235** (1.5.-1.11., Samstag, Sonn- und Feiertage).



1. Etappe: Egloffstein – Thuisbrunn – Wolfsberg
(ca. 10 km)

Von der Haltestelle Egloffstein Talstraße gehen wir zunächst die Straße im Ort leicht bergab. Wo diese in einer 90°-Kurve nach links abbiegt, folgen wir geradeaus dem kleinen Weg bergauf. Bis **Thuisbrunn** begleitet uns die Markierung . Der Weg schlängelt sich entlang eines kleinen Baches ins **Todsfelder Tal** hinein. Nach der Brücke, von der wir die ersten Kaskaden des Thuisbrunner Baches wunderbar sehen können, geht es in einem weiten Rechtsbogen den Berg hinauf. Dem Weg folgen wir parallel zum Bachlauf und einigen Weihern in dem sich öffnenden Tal

Fotos Titelseite – oben: Wichsenstein, links unten: im Todsfelder Tal, rechts unten: Ruine Wolfsberg



Todsfelder Tal

bis hoch nach Thuisbrunn. Vor der Kirche dann noch links und vor bis zur Hauptstraße. Für ein kühles Bier im schönen Biergarten des **Brauereigasthofes Seitz** (Thuisbrunner Elch-Bräu), Tel. 09197 221, geht's rechts den Berg hinunter. Die Wanderung führt jedoch links und dann geradeaus weiter aus dem Ort heraus. Ab dem Ortsausgang begleitet uns die Markierung erst ein kurzes Stück auf der Landstraße, dann links einen Betonplattenweg entlang. Nach einem guten Kilometer passieren wir einen frei stehenden Felsen. Ca. 200 m danach verlassen wir die Markierung und gehen unmarkiert den Feldweg rechts den Berg hinauf. Kurz nach dem Waldrand geht links ein kleiner Trampelpfad entlang eines Zaunes. Dieser führt uns auf die andere Seite des Wäldchens. Hier sehen wir schon die Häuser von **Höfles**.



Auf der gegenüberliegenden Teerstraße geht es in den Ort hinein und weiter links auf dem Weg mit der Markierung . Dieser biegt ca. 500 Meter nach dem Ort links in einer Senke ab zur Spießmühle, wo uns links der Weg durchs **Großenhofer Tal** nach Untertrubach führt. Für den,

der im Großenhofer Tal einkehren möchte, bietet sich nach einem Stück nach rechts die Möglichkeit in Großenhohe, im Gasthof „Drei Zinnen“, Tel. 09192 8332.



Trubach mit Burgruine Wolfsberg

An der Teerstraße rechts in den Ort hinein, folgen wir in Untertrubach der Straße durch den langgezogenen Ort. Bevor die Straße in einem langen Linksbogen den Ort verlässt, führt uns ein kleiner Weg leicht nach rechts mit der Markierung in den Wald hinein bis nach **Wolfsberg**. Diesem folgen wir und können bald die Trubach im Tal erkennen. Oberhalb von Wolfsberg thront die **Ruine** der alten Burg. Über die Trubach gelangen wir

letztlich in den kleinen Ort hinein. Dort an der Staatsstraße links und wir kommen zur Bushaltestelle des **Trubachtal-Express 229**. Hier endet die erste Etappe der Wanderung.

Einkehrmöglichkeiten

- Gasthof „Oma“ in Wolfsberg am Zeltplatz
Tel. 09245 1351
- „Zum Kerchalöchla“ in Untertrubach
Tel. 09197 8840



2. Etappe: Wolfsberg – Signalstein – Geschwand
(ca. 4 km)

Von der Bushaltestelle des **Trubachtal-Express 229** geht es mit der Markierung durch ein kleines Gässchen hinter den Häusern zur ehemaligen Burg hoch. Ein kurzer



Abstecher zur Ruine wird mit einem wunderbaren Blick über das Trubachtal belohnt. Mit der Markierung immer steil bergauf nach Sorg, laufen wir auf einem Feldweg vorbei an einer Reihe Obstbäume, bis wir auf der Höhe oben angekommen sind. In Sorg geht es rechts die Straße ein Stück weiter und nach ca. 100 m dann wieder rechts in den Wald hinein. Die Markierung bleibt unser Wegzeichen. Ein weiterer Abstecher bringt uns rechter Hand



Signalstein

noch ein paar Meter den Berg hinauf zum **Signalstein** (582 m). Auch hier bietet sich ein fantastischer **Rundblick** über die Fränkische Schweiz. Die Wanderung führt uns aber dann von dieser Gabelung geradeaus den Berg hinunter, weiter dem folgend. Nach ein paar Serpentin schwenken wir

TagesTicket Plus – Ihr Plus für die Freizeit

TagesTicket PLUS 1–6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre) sind **einen Tag** oder ein **Wochenende** lang in dem von Ihnen **gewählten Geltungsbereich** oder im **gesamten Verbundgebiet mobil!** Und Fiffi darf natürlich auch mit.

Ihr **TagesTicket Plus** erhalten Sie ganz einfach: entweder am Fahrkartenselbstbedienungsautomaten, beim Busfahrer oder im Vorverkauf bei den Verkaufsstellen im Verbundgebiet.

www.tagesticketplus.de

Bayern-Ticket

Ob Fahrten für **bis zu 5 Personen** oder **alleine**, mit dem **Bayern-Ticket** und dem **Bayern-Ticket Single** sind Sie nicht nur im VGN, sondern in allen **bayerischen Nahverkehrszügen** und Verkehrsverbänden sowie in zahlreichen Bussen einen Tag lang günstig mobil.

www.bahn.de

Schönes-Wochenende-Ticket

Das **Schönes-Wochenende-Ticket** gibt es für **Samstag** oder **Sonntag**, es gilt für **bis zu 5 Personen** und das nicht nur im VGN, sondern in allen Nahverkehrszügen in **Deutschland** und in vielen Verbänden.

www.bahn.de

Fahrplan- und Tarif-Service

www.vgn.de
E-Mail info@vgn.de

Mobiles Internet
mobil.vgn.de

VGN Info-Telefon
0911 27075-99

Fahrplan-Service

Persönliches Log-in
www.vgn.de/mein_vgn

SMS **0175 4343888**

0800 INFOVGN
kostenfrei
4 6 3 6 8 4 6



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Rothenburger Str. 9 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911 27075-0



Partner im VGN

2/2010

links abwärts ein und überqueren leicht versetzt rechts einen Forstweg. Durch den Wald hindurch gelangen wir an eine Teerstraße, der wir nach links den Berg hinauf folgen. Nach ca. 300 Metern führt uns ein Waldweg nun links mit der Markierung nach **Geschwand**. Kurz vor dem Ort überqueren wir einen Forstweg und folgen diesem geradeaus. Im Ort geht es leicht links in Richtung Kirche, wo wir das Ziel der zweiten Etappe erreicht haben. Der **Trubachtal-Express 229** fährt Sie von hier aus wieder zurück zum Ausgangspunkt oder nach Gräfenberg **R 21** bzw. Gößweinstein **389**, wo Sie weitere Anschlüsse an Bus und Bahn haben.

Einkehrmöglichkeit in Geschwand

■ „Alter Wirt“, Tel. 09197 402

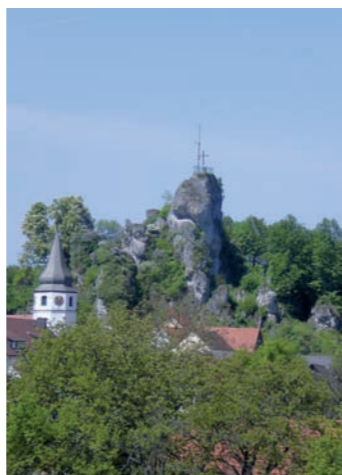
3. Etappe: Geschwand – Wichsenstein – Oberzaunsbach (ca. 9,5 km)

Von der Bushaltestelle in **Geschwand**, die Sie ebenfalls mit dem **Trubachtal-Express 229** erreichen, geht es ohne Markierung die Straße entlang in Richtung Gößweinstein. Am Sportplatz und der Bushaltestelle vorbei, erreichen wir den Ortsteil Linden. Dort bleiben wir noch 400 m auf der leicht abwärtsführenden Straße, biegen bei dem Steinkreuz linker Hand auf eine geschotterte Feldfuhr ab und gehen auf die Häuser von **Rothenhof** zu. Nach 150 m mutiert der Schotterweg zu einem Wiesenweg. Linker Hand dient ein eingezäunter Obstgarten als Orientierung. An einer Reihe alter Kirschbäume vorbei, schwenken wir am Anfang einer jungen



Buchenanpflanzung nach rechts, gehen ca. 100 m über ein Wiesenstück und setzen unseren Weg auf einer Schotterfuhr fort. Beim folgenden Querweg geht es nach links. Vor dem ersten landwirtschaftlichen Gebäude halten wir uns auf dem geteerten Sträßchen nach rechts und gehen durch den Ort. Nach 500 m treffen wir auf die Ortsverbindungsstraße Geschwand – Bieberbach. Bei der Bushaltestelle der Linie **226** „Abzw. Rothenhof“ folgen wir den am Straßenpfosten angebrachten Markierungen und , die uns jedoch nur kurz begleiten. Auf der Straße Richtung Bieberbach bleibend, schwenken wir nach 120 m in einen ausgefahrenen Wiesenweg nach links. Vorbei an einer kleinen Scheune linker Hand, verlassen uns nach 60 m der und der bei einer Bank nach links. Ohne Markierung nun nach rechts über die Felder, an Streuobstwiesen vorbei, mit der Kirchturmspitze von **Bieberbach** im Blick. Etwas weiter hinten, leicht nach links versetzt taucht schon der Aussichtsfelsen Wichsenstein auf.

In die Verbindungsstraße Geschwand – Bieberbach fädeln wir uns nach links ein, überqueren nach 100 m (beim Stoppschild) die Straße und gehen weiter abwärts bis zum Vorfahrtsschild. Linker Hand das Autohaus Igel. Die ist ab sofort bis Wichsenstein unser Wegzeichen. Es geht leicht abwärts weiter. Nach einem Linksbogen und vor dem folgenden Rechtsbogen schwenken wir mit der auf ein schmales Teersträßchen nach links ein. Nach ca.



Wichsenstein

300 m geht es nach rechts in einen Wiesenfahrweg, der auf den Wald zuläuft. Ein kurzer Blick rückwärts bietet einen schönen Ausblick auf Bieberbach. Mit einem scharfen Linksschwenk steuern wir auf eine Anpflanzung junger Laubbäume zu. Immer der folgend, schlängelt sich nun der stetig ansteigende Weg durch den Mischwald, vorbei an unzähligen bemoosten Felsbrocken – es scheint als wären sie gesät worden – hoch nach Wichsenstein.

Bei der Einmündung in die Fahrstraße dann nach links in den Ort hinein. Ein kleiner Abstecher hoch zum Aussichtsplateau des **Wichsensteins (588 m)** lohnt sich allemal. Bei gutem Wetter hat man freien Blick bis ins Fichtelgebirge und zu den Gipfeln der Hersbrucker Schweiz.

Einkehrmöglichkeiten in Wichsenstein

■ Wolfsschlucht
Tel. 09197 430

■ Gasthof Berghof
Tel. 09197 414



Hängender Stein

Vor der Kirche geht's mit dem neuen Wegzeichen nach links. An der Wandertafel vorbei, laufen wir ein Stück die Fahrstraße Richtung Wannbach abwärts. Bei der Abzweigung halten wir uns nach links, um kurz danach den Sportplatz linker Hand zu passieren. Rechter Hand zeigt das Hinweisschild hoch zum „Gasthof Wolfsschlucht: 10 min“.

Auf einer breiten Waldstraße geht es nun ca. 2 km über 200 Höhenmeter stetig durch die Wolfsschlucht bergab. Beeindruckende Felsformationen, die sich manchmal hinter dem Blätterwerk des Laubwaldes verstecken, aber ihre Größe auch offen zeigen, wie der imposante „**Hängende Stein**“, lassen bis Schweinthal keine Langeweile aufkommen.

Am riesigen **Damwild-Gehege** der Fam. Prectel sollte man eine kurze Pause einlegen, denn nur selten ist das Wild so



zahn und lässt sich manchmal sogar streicheln. Wir folgen der Straße durch den Ort, halten uns leicht rechts, überqueren erst die Trubach und anschließend die Staatsstraße. Nur wenige Meter danach stoßen wir auf eine schmale Fahrstraße. Das verlässt uns nach links. Wir schwenken nach rechts und sind nach 1 km an unserem Ziel in **Oberzaunsbach**.

Einkehrmöglichkeit in Oberzaunsbach

■ Gasthaus Kraus-Hofmann
Tel. 09197 261

Wer möchte, kann die Straße noch weiter nach Unterzaunsbach folgen, wo Sie eine der bekanntesten Brauereien der Fränkischen Schweiz, die **Privatbrauerei Meister** (Tel. 09194 9126), mit gutem Bier und leckerem Essen im Biergarten am Trubachufer erwartet.

Von hier aus können Sie mit dem **Wildpark-Express 235** nach Ebermannstadt **R 22** oder nach Egloffstein **229** fahren, wo Sie weitere Anschlussmöglichkeiten haben.

Text, Ausarbeitung und Bilder: VGN



Trubachtaler Höhe(n)punkte

- 229** Egloffstein ▶ **229** Thuisbrunn ▶
- 229** Wolfsberg ▶ Signalstein ▶
- 229** Geschwand ▶ Wichsenstein ▶
- 235** Oberzaunsbach



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg